

Sprache „samidoun“ (Palästinensisches Gefangenensolidaritätsnetzwerk) – Stand 16.10.2023

- ▶ „samidoun“ bezeichnet sich als „Solidaritätsnetzwerk für palästinensische Gefangene“ und konzentriert sich auf die Forderung nach Freilassung von Palästinensern, die aufgrund von Verbindungen zum Terrorismus und insbesondere zur PFLP („Popular Front for the Liberation of Palestine“) in Haft sind.
- ▶ Das Bundesamt für Verfassungsschutz und die zuständige Landesbehörde haben die vor allem in Berlin sichtbaren Strukturen von „samidoun“ fest im Blick, die in den vergangenen Monaten gehäuft mit pro-palästinensischen Demonstrationen aufgefallen sind, die von israelfeindlichen, antisemitischen Sprechchören und teilweise gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei geprägt waren.
- ▶ Der darin sichtbare politische Extremismus manifestiert sich durch das Negieren des Existenzrechtes Israels. Anhänger von „samidoun“ propagieren auch in Deutschland die Errichtung eines eigenen Staates Palästina „vom Fluss bis zum Meer“. Das Staatsgebiet soll also das Gebiet zwischen dem Fluss Jordan und dem Mittelmeer und damit das Hoheitsgebiet des Staates Israel umfassen. Diese Forderung und die gegen Israel gerichteten öffentlichen Meinungskampagnen hat das BfV bereits vor der aktuellen Lage in Israel zu einer Befassung mit der Gruppierung bewegt.
- ▶ Damit agiert „samidoun“ nach hiesiger Bewertung gegen den Gedanken der Völkerverständigung und untergräbt das grundlegende Anliegen der Bundesrepublik Deutschland, die Sicherheit des Staates Israel und seiner Bürger sowie des jüdischen Lebens zu gewährleisten.